

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses am Dienstag, den 25.09.2018, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urfasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Meyer, Harald anwesend ab 19:55, TOPö 2

Ochs, Gerald anwesend bis 20:06 Uhr, TOPö3

Sopolidis, Nikos anwesend ab 19:42 Uhr, TOPö2

Weber, Manfred

Auernheimer, Jutta

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Lang, Thomas

Pohl, Adolf

Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Ittner, Frank Vertretung für Herrn Stadtrat Auernheimer

Kern, Hans

Schmidt, Hans Vertretung für Herrn Stadtrat Dr. Seitz

Stellvertreterin

Vogel, Erika Vertretung für Frau Stadträtin Koch-Schächtele

von der Verwaltung

Hintermaier, Alexandra

Schwemmer, Stefanie

Schriftführerin

Weidner, Angelika

Referent

Birle, Roman

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Auernheimer, Johannes

Koch-Schächtele, Susanne

Platt, Christine

Seitz, Martin Dr.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Kinder-, Jugend- und Seniorenausschusses, die Zuhörer, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung zur 5. Sitzung des Kinder-, Jugend- und Seniorenausschusses in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 4. Sitzung des Kinder- Jugend- und Seniorenausschusses vom 12.07.2018

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 12 Nein: 0

2 Bericht des Behindertenbeauftragten

Der Behindertenbeauftragte Herr Birle berichtet über seine Tätigkeiten in der Stadt Lauf. Die wichtigsten Punkte sind in den ausgeteilten Unterlagen zusammengestellt, die als Anlage zum Protokoll beigefügt sind.

Er teilt mit, dass seine Dienste anfangs weniger gut nachgefragt worden sind. Nach dem Beschluss, den Betroffenen auch Hausbesuche abzustatten, ist die Anfrage gestiegen. Er erwähnt, dass den Betroffenen Anonymität wichtig ist, deshalb ist der Besprechungsraum im Herrmann-Keßler-Stift ein guter Anlaufpunkt, dies wurde ihm auch durch Nachfragen bestätigt.

Im Zeitraum von Januar 2017 bis Mitte September 2018 konnte Herr Birle 379 Vorgänge zählen. Einige Themen, die oft angesprochen werden, sind die Kurzzeitpflege oder der Erwerb des Behindertenausweises. Ein schwieriges Thema ist die Suche nach behindertengerechten Wohnungen sowie Umbauten an Autos etc. Er informiert die Anwesenden, dass er sehr eng mit der Behindertenbeauftragten des Landkreis Nürnberger Land, Frau Feisthammer, zusammenarbeitet.

Herr Stadtrat Sopolidis betritt den Sitzungssaal.

Herr Birle betont, dass nur wenige Menschen behindert auf die Welt kommen, über 90 % der Menschen werden erst später behindert durch Unfall, Krankheit oder dem Alter.

Nach dem Bericht erwähnt der Vorsitzende, dass erst heute eine Verkehrsschau in Heuchling stattgefunden hat. Das Hauptthema sind hier die Gehwege, die behindertengerecht umgestaltet werden sollen.

Herr Stadtrat Pohl bedankt sich bei Herrn Birle für den Sachstandsbericht und betont, dass die vielen Vorgänge bestätigen, dass ein Bedarf vorhanden ist.

Herr Stadtrat Ittner fragt Herrn Birle, ob es hilfreich wäre, wenn er einen weiteren Behindertenbeauftragten an seiner Seite hätte.

Herr Birle erwähnt, dass ihn seine Frau bereits jetzt unterstützend zur Seite steht. Eine weitere Kraft wäre in jedem Fall eine Unterstützung.

Der Vorsitzende ergänzt, dass zwischen der Stadt und dem Behindertenbeauftragten regelmäßige Termine stattfinden, bei denen ein reger Austausch stattfindet.

Herr Stadtrat Ittner vermisste im vorliegenden Bericht Anregungen bzgl. der baulichen Maßnahmen bei öffentlich zugänglichen Gebäuden und Wegen, z. B. Gehwegen.

Herr Birle teilt mit, dass Anregungen kommen. Meistens werden Absenkungen an Gehwegen gewünscht. Herr Birle hat hierbei eine sinnvolle Anbringung und Verteilung im Auge.

Herr Stadtrat Ittner erfragt, ob der Behindertenbeauftragte bereits Kontakt mit einem Behindertenfahrdienst hatte.

Herr Birle bejaht dies.

Herr Stadtrat Meyer betritt den Sitzungssaal.

Herr Eryazici stellt Herrn Birle die Frage, ob es in Lauf eine Fahrschule gibt, die Behinderten die Möglichkeit gibt, den Autoführerschein zu erwerben. Diese spezielle Anfrage stellt er ihm Auftrag von einem jungen Mädchen, das Glasknochen hat.

Herr Birle wird sich mit Frau Feisthammer (Landratsamt Nürnberger Land) in Verbindung setzen und Rückmeldung geben.

Des Weiteren fragt Herr Eryazici, ob kommunale Träger selbstständig auf ihn zukommen, wenn neue bauliche Projekte anstehen.

Herr Birle bejaht dies und ergänzt, dass bei solchen Terminen auch immer Frau Feisthammer dabei ist.

Frau Stadträtin Vogel informiert sich, ob eine offene Behindertenarbeit über die Internetseite der Stadt erfragbar ist. Sie wünscht sich, dass hier mehr Öffentlichkeitsarbeit geleistet wird, da bisher wenig über Freizeitangebote oder ähnliches für Menschen mit Behinderung in Lauf a.d. Pegnitz bekannt ist. Sie nennt als Beispiel Informationsveranstaltungen, über deren stattfinden man Informationen durch die Schulen, Vereine etc. bekommen könnte.

Herr Birle erwähnt, dass es bereits einige Angebote v. a. für jüngere Menschen gibt. Er bestätigt jedoch, dass es gerade für Erwachsene mehr Informationen geben könnte. Evtl. könnte hierfür zusammen mit der Stadt etwas aufgesetzt werden.

Frau Stadträtin Vogel bemerkt zudem, dass es schwierig ist, Veranstaltungen zu organisieren, die man barrierefrei erreichen kann.

Der Vorsitzende weist auf die Datenbank, die in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Nürnberger Land ins Leben gerufen wurde, hin. Der Sozialatlas benennt barrierefreie Bildungsangebote. Es wäre möglich, dass man einzelne Partner abfragen könnte, ob Sie auch ihr Angebot in diesem aufnehmen und diese verstärkt beworben werden.

Zuletzt informiert Herr Birle, dass des Öfteren die Frage aufkommt, ob es denn einen Generalschlüssel für Behindertentoiletten in Restaurants und öffentlichen Toiletten gäbe, sodass diese Tag und Nacht genutzt werden könnten. Dies sei aber nicht realisierbar.

3 Sachstandsbericht KiTa Start 2018/2019

Frau Schwemmer berichtet über den aktuellen Sachstand zum Start des Kita-Jahres 2018/2019.

Im Vergleich zum Start des vergangenen Kita-Jahres hatten alle Laufer Kindertagesstätten unter dem Jahr eine steigende Anfrage, insbesondere im Krippenbereich. Zu Beginn dieses Betreuungsjahres sind die Plätze in den städt. Einrichtungen belegt.

Derzeit findet in den Einrichtungen die Eingewöhnung der neuen Kinder statt, dies ist eine sehr intensive Arbeit.

Gemeinsam mit dem pädagogischen Personal wird ein einheitliches Laufer Krippen-Eingewöhnungskonzept (inhaltlich gesehen) erarbeitet.

Die Stadt Lauf heißt sieben Berufseinsteiger, davon zwei Optipraxpraktikanten, herzlich willkommen. Optiprax ist eine neue Ausbildungsform, die die Erzieherausbildung auf drei Jahre verkürzt, in der Regel dauert diese fünf Jahre. Im zweiten Ausbildungsjahr können die Optipraxpraktikanten im Anstellungsschlüssel angerechnet werden.

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres startete das Haus für Kinder des AWO Kreisverbands Nürnberger Land seinen Betrieb mit zwei Krippen- und einer Kindergartengruppe. Ab Januar 2019 wird es eine weitere Krippengruppe geben. Frau Schwem-

mer betont, dass es eine gute Zusammenarbeit gibt und ein stetiger Austausch zwischen der Leitung des AWO Haus für Kinder mit der Stadtverwaltung stattfindet. Am Montag wurde außerdem die Zusatzkindergartengruppe im ASB Glückskinderhaus eröffnet. In der Blaubeerengruppe haben zwanzig Kinder einen Betreuungsplatz gefunden. Herr Bürgermeister Bisping, Frau Hintermaier und Frau Schwemmer waren bei der Eröffnung vor Ort. Die Kinder fühlen sich dort wohl, außerdem ist die Einrichtung liebevoll eingerichtet.

Vergangenen Freitag fand die Einweihung des Hortes „kleines Hummelnest“ statt. Der Umzug von der Kunigundenstraße in die Hardtstraße 20, und somit in die Räumlichkeiten der neusanierten Kunigundenschule, bringt eine erhebliche Qualitätssteigerung des Betreuungsangebotes mit sich.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Frau Schwemmer bezüglich des Fachkräftemangels und wie die Stadt darauf reagiert.

Frau Schwemmer informiert, dass der Fachkraftmangel ein bekanntes Thema ist, die städt. Einrichtungen aber bislang immer über genügend Personal verfügen.

Herr Stadtrat Pohl fragt an, wie viel Bedarf in den Kinderkrippen im nächsten Jahr zu erwarten ist, denn aktuell sind nahezu alle Krippenplätze belegt. Müssen weitere Plätze geschaffen werden oder gibt es einen „Puffer“? Zudem möchte er wissen, wie viele Kinder derzeit eine Kinderkrippe besuchen.

Frau Hintermaier antwortet, dass aktuell noch keine Bedarfsquote berechnet worden ist. Derzeit wurden lediglich die Belegzahlen ab September 2018 ermittelt, diese ändern sich ab Januar erneut. Anfang des kommenden Jahres ist geplant, die neue Belegung wieder vorzustellen. Ab diesem Zeitpunkt können die Entwicklungen beleuchtet werden.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Zahlen vermutlich steigen werden.

Herr Dritter Bürgermeister Lang erkundigt sich, wie die aktuelle Platzbelegung bei den freien Trägern aussieht, vor allem in Hinblick auf Zuzug und den damit verbundenen spontanen Betreuungsbedarf.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung die offiziellen Zahlen noch bekommt, allerdings noch Potenzial vorhanden ist. Des Weiteren gibt es eine Anfrage der Montessori Vereinigung, die eine Waldkindergartengruppe in Simonshofen eröffnen möchte. Dieser Antrag wird derzeit bearbeitet und geprüft. Er betont, dass die Stadt Lauf es geschafft hat, den gesamten Bedarf des aktuellen Kita-Jahres abzudecken.

Herr Dritter Bürgermeister Lang fragt nach, inwieweit die Stadtverwaltung als Ansprechpartner für die neue Blaubärengruppe im ASB Glückskinderhaus agiert. Ihm wurde speziell von Eltern zugetragen, dass der Zugang zur Gruppe anders als geplant gelöst worden ist.

Frau Hintermaier antwortet, dass hierfür der ASB selbst kontaktiert werden sollte, da es Trägersache ist.

Herr Stadtrat Eryazici erkundigt sich, ob die Inhalte des Laufer Krippenkonzepts und dessen Inhalte veröffentlicht bzw. im Ausschuss vorgetragen werden. Des Weiteren möchte er wissen, wie der Start im AWO Kinderhaus war.

Frau Schwemmer bejaht dies. Des Weiteren erklärt sie, dass die Einrichtung der AWO mit dem notwendigen Personal besetzt und die Stadtverwaltung mit dem Kindergartenleiter im regen Austausch ist.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Verwaltung am ersten Kita-Tag persönlich vor Ort war.

4 Anpassung des Basiswerts für die Abschläge im Bewilligungsjahr 2018: Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben

Beschlussvorschlag:

Der Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat hat Kenntnis von der Überschreitung des Haushaltsansatzes bei Haushaltsstelle 0.4649.7008 Betriebskostenförderung an freie Träger und stellt gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 1 b GeschO den Betrag von rund 94.913,- € überplanmäßig zur Verfügung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

5 Gesamtauswertung des allgemeinen Teils der Elternfragebögen - Kita-Jahr 2017/2018

Frau Hintermaier erwähnt, dass die Rücklaufquote der Elternbefragungen auch im letzten Jahr bei etwa 50 % lag.

Mit den Rückmeldungen in Hinblick auf die Zufriedenheit mit den städt. Einrichtungen kann die Stadtverwaltung zufrieden sein.

Sonstiges

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass die schulaufsichtliche Genehmigung für die Errichtung eines Anbaus sowie der Generalsanierung der Bertleinschule inzwischen eingetroffen ist.

Des Weiteren teilt er mit, dass zum Schuljahresstart 2018/2019 die personelle Auslastung in unseren Grundschulen gut ist sowie die Schülerzahlen gestiegen sind. In der GS I gibt es insgesamt 27 % mehr ABC-Erstklässler als im vergangenen Jahr. In der Kunigundenschule sowie in Rudolfshof gibt es jeweils zwei erste Klassen, davon eine Ganztags- und eine Regelschulklasse in der Kunigundenschule, sowie zwei Regelschulklassen in Rudolfshof. Er betont, dass es das erste Mal seit zehn Jahren mehr ABC-Schützen in der GS I gibt, als in der GS II. Die Grundschule Heuchling weist einen Rückgang an Grundschulern auf. Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass es mehr Schüler als je zuvor in Lauf a.d. Pegnitz gibt.

Herr Stadtrat Weber erkundigt sich, ob die Zahlen auf die Migranten zurückzuführen ist. Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Die sog. Übergangsklassen, jetzt Deutschklassen, sind inzwischen auch von zwei auf ein Jahr zurückgegangen. Die Schülerzahlen sind begründet durch viel Zuzug und die steigende Geburtenrate, die sich vor allem in den nächsten Jahren bemerkbar machen wird. Des Weiteren erwähnt er, dass das Schulmodell der Montessori-Vereinigung sehr gefragt ist. Dort gibt es überwiegend Ganztags- oder Hortschulklassen.

Frau Stadträtin Vogel teilt mit, dass sich viele Eltern eine Kita-Betreuung nach dem Montessori-Konzept wünschen und auf langen Wartelisten sind. Gibt es eine Möglichkeit, diesen Bedarf im Voraus zu erfassen, damit ggf. neue Kitas nach dieser Konzeption arbeiten?

Der Vorsitzende antwortet, dass die Montessori-Vereinigung bereits eine große Unterstützung von der Stadt Lauf erhalten hat und eine Anfrage für eine weitere Gruppe von Montessori vorhanden ist. Des Weiteren verweist er auf die Kita „Aktion Vorschulerziehung e. V.“,

die teilweise auch nach diesem Konzept arbeitet. Die Stadt Lauf hat somit bereits ein breites Angebot davon am Markt.

Herr Stadtrat Wartha fragt, ob es bereits eine Rückmeldung bezüglich der VHS-Ferienbetreuung gibt und ob für die Betreuung in den Osterferien eine neue Räumlichkeit gefunden worden ist.

Frau Hintermaier teilt mit, dass in der kommenden Woche eine Nachbesprechung mit der VHS stattfindet. Für viele Eltern war das Angebot allerdings zu kurzfristig, sodass diese bereits eine andere Betreuungsmöglichkeit gefunden hatten, somit sollten die Plätze ausgereicht haben.

Die Raumfrage ab den Osterferien wird noch geklärt.

Im nächsten Kinder-, Jugend- und Seniorenausschuss wird es weitere Informationen zum Thema Ferienbetreuung geben.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:30 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 14.11.2018

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Weidner
Verw.Ang.